

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter April 2013

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) **Das war der Ostermarsch 2013 - eine Rückschau**
- 2.) **Rückrufaktion: Panzer-Blutaktien zurückgeben**
- 3.) **24h Blockade, Mahnwache, Happening: Atomwaffen raus aus Büchel!**
- 4.) **Zurück an den Verhandlungstisch: Korea-Krise lösen**
- 5.) **Was wir gemeinsam wollen: Programmdiskussion der DFG-VK**
- 6.) **Prozess gegen US-Kriegsdienstverweigerin Kimberly Rivera**

1.) **Das war der Ostermarsch 2013 - eine Rückschau**

Trotz eher weihnachtlicher Temperaturen gingen Ostern an Rhein und Ruhr 2500 Menschen auf die Straße, um beim Ostermarsch Rhein/Ruhr zu unterstreichen: "Von Deutschland geht Krieg aus" Ob bei den Demo-Abschnitten in Duisburg und Düsseldorf, beim O-Ton-Festival in Gelsenkirchen, bei der Fahrrad-Etappe von Essen nach Bochum oder beim abschließenden Marsch von Bochum-Werne nach Dortmund: Junge und alte Friedensaktivisten brachten ihren Protest gegen die "Bundeswehr im Einsatz", gegen Rüstungsexporte und Atomwaffen in die Städte, zu den Menschen. Auffällig waren die vielen jungen RednerInnen und Redner, die deutlich machten: Junge Menschen nehmen ihre Verantwortung für unsere Zukunft ernst, sie wollen keine Auslandseinsätze in ihrem Namen, keine Bundeswehrwerbung an den Schulen, keine Militärforschung an den Universitäten, keine Banken, die Rüstung finanzieren und sie wollen eine Welt ohne Atomwaffen!

Unter http://nrw.dfg-vk.de/themen/Ostermarsch_RR.html finden sich Videos von den Reden von Kathrin Vogler (MdB Die Linke) zum Syrien-Konflikt sowie von den jungen Aktivisten Martin Hinrichs und Benjamin Paaßen zum Thema Atomwaffen und Uranmunition. Auch die Reden der DFG-VK-Aktiven Monty Schädel, Felix Oekentorp und Joachim Schramm sind hier nachzulesen.

Weitere Redetexte sowie eine Übersicht über die Medienberichterstattung gibt es unter

www.ostermarsch-ruhr.de.

2.) **Rückrufaktion: Panzer-Blutaktien zurückgeben**

Nach den schon älteren Meldungen über geplante Panzerlieferungen an Saudi-Arabien wurde in diesen Tagen der Waffendeal mit Katar bekannt. Deutsche Waffenproduzenten rüsten den Nahen Osten auf, liefern Waffen an Staaten, die ihrerseits den Konflikt in Syrien anheizen oder in Mali die Islamisten unterstützen. Blut klebt an den Händen dieser "Geschäftsleute" und folgerichtig ruft ein Bündnis von Friedensgruppen dazu auf, die Blutaktien des Rüstungskonzerns Rheinmetall zurückzugeben. Am 14. Mai tagt in Berlin die Aktionärsversammlung des Konzerns, die in diesem Jahr nicht ungestört über die Bühne gehen wird. Am Vortag, den 13. Mai um 12 Uhr rufen die Gruppen, unter ihnen die DFG-VK NRW, in Düsseldorf zu einer Mahnwache und Besetzung des Eingangs der Konzernzentrale auf. Kommt am 13. Mai nach Düsseldorf! Infos unter

<http://nrw.dfg-vk.de/themen/Ruestungsexport.html>

3.) **24h Blockade, Mahnwache, Happening: Atomwaffen raus aus Büchel!**

Die Drohungen mit Atomwaffen im derzeitigen Korea-Konflikt machen es deutlich: Die Gefahr durch die Atomwaffen ist real. Jederzeit kann ein Konflikt so eskalieren, dass Atomwaffenstaaten ihre Massenvernichtungswaffen zum Einsatz bringen. In Deutschland in Büchel, in Belgien und in den Niederlanden sind rund um den Westteil von NRW US-Atombomben stationiert. Diese sollen nun sogar noch modernisiert, ihre Einsetzbarkeit so erhöht werden. Aus Protest dagegen ruft die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt!" am 11. und 12. August zu einer 24stündigen Blockadeaktion vor der Atomwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel auf. Musiker verschiedenster Stilrichtungen werden den

Protest unterstützen, die Aktion zu einer einzigartigen, bunten, lauten Sache machen. Vor allem am Sonntag den 11. kann jeder, auch Berufstätige an der Aktion teilnehmen. Aus einigen Städten in NRW werden auch Busse nach Büchel fahren. Erste Infos gibt es schon jetzt unter www.atomwaffenfrei.de/

4.) Zurück an den Verhandlungstisch: Korea-Krise lösen

Ungläubig schaut die Welt in diesen Tagen nach Korea. Kann Nordkorea ernsthaft mit dem Einsatz von Atomwaffen drohen, können Südkorea und die USA in dieser Situation durch Militärmanöver den Konflikt noch weiter anheizen, als sei die Lage nicht schon bedrohlich genug? Beim Abwurf einer 10-Kilotonnen-Atombombe auf Seoul (Nordkorea hat am 12. Februar 2013 eine Atombombe etwa dieser Größenordnung getestet) wären mehr als eine Million Menschen von Verletzungen, Verbrennungen und/oder Verstrahlung betroffen. Seoul ist mit über 17.000 Menschen pro km² eine der am dichtesten bevölkerten Städte dieser Welt. In Pjöngjang würden beim Einsatz einer Atombombe der gleichen Größe aufgrund der geringeren Bevölkerungsdichte etwa 11.000 Menschen binnen vier Monaten sterben. Und immer noch machen Menschen Witze über den nordkoreanischen Regierungschef, anstatt ernsthaft für eine Lösung des Konflikts einzutreten, die Sicherheitsgarantien für beide Teile des Landes umfassen muss. "Zurück an den Verhandlungstisch" heißt die zentrale Aussage der vom internationalen Anti-Atomwaffen-Netzwerk ICAN gestarteten Petition. Hier kann man diese Petition unterzeichnen: <http://www.atomwaffenfrei.de/index.php?id=68>

5.) Was wir gemeinsam wollen: Programmdiskussion der DFG-VK

Die DFG-VK hat in diesen Wochen mit einer Diskussion über ein neues Grundsatzprogramm begonnen. Vielen AktivistInnen liegt das konkrete Handeln gegen Krieg und Militär näher als das Ringen um die richtige Formulierung im Programm. Und doch braucht eine Mitgliederorganisation wie die DFG-VK eine Grundlage, auf der Aktionen stattfinden können, auf die sich die Mitglieder als Basis ihres gemeinsamen Handelns verständigt haben. Als das derzeitige Grundlagenprogramm beschlossen wurde, gab es noch keine "Bundeswehr im Einsatz", wahr die Wehrpflicht noch in Kraft und damit die Kriegsdienstverweigerung ein wichtiges Handlungsfeld der Organisation. Die Konsequenzen aus diesen Entwicklungen sind einige der Punkte, über die auch in NRW zur Zeit diskutiert wird. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Dazu findet im Juni eine Regionalkonferenz in Düsseldorf statt, bereits die zweite nach einem ersten Treffen im April. Interessenten können sich an die Landesgeschäftsstelle wenden. Kontakt: <http://nrw.dfg-vk.de/kontakt.html>

Prozess gegen US-Kriegsdienstverweigerin Kimberly Rivera

Kurz vor der Verlegung ihrer Einheit in den Irak im Oktober 2006 waren Kimberly Rivera Zweifel an dem Einsatz gekommen. Bei einem Heimaturlaub in den USA im Januar 2007 beschloss sie, aus moralischen Gründen nicht länger am Krieg im Irak oder einem anderen Konflikt teilzunehmen. Im Februar 2007 ging Kimberly Rivera mit ihrer Familie nach Kanada und beantragte dort Asyl. Nach Ablehnung des Asylantrages wurde Kimberly Rivera am 20. September 2012 aus Kanada in die USA abgeschoben und damit auch von ihren vier Kindern und ihrem Ehemann getrennt. An der Grenze wurde sie umgehend von den US-Militärbehörden inhaftiert und einige Tage später in das Militärgefängnis in Fort Carson, Colorado, überstellt.

Am 29. April 2013 findet in Fort Carson das Verfahren gegen US-Kriegsdienstverweigerin Kimberly Rivera vor dem Militärgericht statt. Ihr droht eine Haftstrafe von bis zu fünf Jahren wegen Unerlaubter Abwesenheit und Desertion. Mehr Infos und die Möglichkeit, Solidaritäts-Faxe zu senden unter <http://www.connection-ev.de/kimberly-form>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Freitag, 26.04.2013 Köln: Vortrag und Diskussion "Friedens- statt Kriegspolitik im Iran", 19.30-21 Uhr, Ev. Melancthon Akademie, Kartäuserwall 24 b, VA: Diwan e.V und Melancthon-Akademie

Samstag, 27.04.2013 Bonn: Infostand zum Thema: AKTION AUFSCHREI - es ist FÜNF vor ZWÖLF: KEINE Panzer für Saudi-Arabien, 11.55-16 Uhr, Poststr. in Höhe Karstadt, VA: Pax-Christi-Gruppe Bonn

Samstag, 27.04.2013 Königswinter: Vortrag "Gezielte Rückentwicklung. Zur Enklavenbildung in Israel und Palästina" mit Tsafirir Cohen (Nahostreferent der Frankfurter Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international), 10.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum in Königswinter-Dollendorf, Friedensstr. 29-31, VA: Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, Regionalgruppe NRW Süd, Attac-Regionalgruppe Rhein-Sieg

Montag, 13.05.2013 Düsseldorf: (geplant) Aktionen "Legt den Leo an die Kette" am Vortrag der Hauptversammlung der Rheinmetall AG in Berlin zum Thema Rüstungsexporte, gegen die Mittagszeit,

vor dem Hauptsitz von Rheinmetall in Düsseldorf, Ecke Ulmenstr./ Rheinmetall-Allee, VA: Bündnis
"Legt den Leo an die Kette"

Mittwoch, 15.05.2013 Essen: Vortrag und Diskussion "Der Islam - Schrecken des Abendlandes?!" mit
Prof.(em.)Dr. Werner Ruf (Uni Kassel), 19 Uhr, VHS Essen, Raum E 11 (kl. Saal), VA: Essener
Friedensforum, VHS Essen

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm